
PRESSE-INFORMATION

Aktuelle Informationen vom:	12.03.2005	
Angaben zur Presseinformation:	Anzahl Wörter:	1445
	Anzahl Zeichen:	10590
	Seite:	1/4

Zwei Vertreterinnen des Verbands der Konferenzdolmetscher e.V. berichten von Ihren Eindrücken nach der ersten Presse-Vorführung von „Die Dolmetscherin“.

Kinofilm „Die Dolmetscherin“ – gut recherchiert und ultra-spannend

Nicole Kidman überzeugt als UNO-Konferenzdolmetscherin an der Seite von Sean Penn in dem Film „Die Dolmetscherin“, der ab Mitte April 2005 in deutschen Kinos zu sehen ist.

Dolmetscher sind zur Geheimhaltung verpflichtet und dürfen Informationen, in deren Kenntnis sie bei ihrer Arbeit gelangen, nicht weitergeben. Als UN-Dolmetscherin Silvia Broome (Nicole Kidman) jedoch zufällig ein Mordkomplott gegen einen Regenten aus dem afrikanischen Staat Matobo mithört und dabei entdeckt wird, bleibt ihr nur der Weg zur Polizei, um Ihr Leben und dasjenige des potenziellen Opfers zu schützen. Bundesagent Tobin Keller (Sean Penn) wird ihr zum Schutz zur Seite gestellt und beginnt, die Hintergründe des brisanten Falls zu durchleuchten. Er mutmaßt zunächst, sie habe ihre Geschichte frei erfunden. Dann kommt nach und nach zutage, dass Silvia, die selbst in Matobo aufgewachsen ist und deshalb die dortige Sprache und Kultur kennt, persönlich von den Geschehnissen in diesem krisengeschüttelten Land nicht unbelastet ist. Sie gerät selbst ins Zwielficht und es erscheint immer wahrscheinlicher, dass sie womöglich selbst in die Verschwörung verstrickt sein könnte. Die Situation spitzt sich zu, als der Tag des geplanten Attentats immer näher rückt...

Nicht nur der Nervenkitzel der Filmhandlung selbst, sondern auch die Diskussionen über gegensätzliche Weltanschauungen, kulturelle Unterschiede und persönliche Geheimnisse machen diesen Film von Regisseur Sydney Pollack zu einem anspruchsvollen und höchst spannenden Kino-Erlebnis!

Eingehendere Informationen zum Film für die Presse: siehe www.image.net

Einige Bilder im Internet: siehe

<http://www.filmstarts.de/bilder/kritiken/Die%20Dolmetscherin/>

<http://www.nkidman.com/images/gallery2/thumbnails.php?album=155>

<http://p090.ezboard.com/fnicolemarykidmanfrm50.showMessage?topicID=41.topic>

<http://www.nicolekidmanunited.com/>

Hintergrund:**Warum zwei Vertreterinnen des VKD zur ersten Presse-Vorführung eingeladen waren...**

Im Spätsommer 2004 wurde der Verband der Konferenzdolmetscher im BDÜ e.V. auf Dreharbeiten für einen Film mit dem Titel „The Interpreter“ aufmerksam und bemühte sich daraufhin um gute Kontakte zu den Verantwortlichen bei dem Film-Verleiher United International Pictures (UIP). Wir wollten die Öffentlichkeitswirkung dieses Films nutzen, um allgemein ein größeres Bewusstsein für den Beruf des Dolmetschers und den Unterschied zwischen „Übersetzen“ (schriftliche Übertragung von Texten) und „Dolmetschen“ (mündliche Übertragung) zu schaffen.

Da im Internet zu erfahren war, dass der Film in Zusammenarbeit mit der UNO und auch im UN-Dolmetschertrakt gut recherchiert worden war, wollten wir UIP unsere Unterstützung für eventuell auftretende kultur- und sprachspezifische Fragen anbieten.

Ursprünglich stand nicht eindeutig fest, welcher Titel für den deutschsprachigen Raum gewählt werden sollte: „Die Dolmetscherin“, der Originaltitel „The Interpreter“ oder ein ganz anderer Titel. Als von UIP die Nachricht einging, es solle ein Titeltest zur definitiven Festlegung eines Titels stattfinden, reichte der VKD-BDÜ – nach einem kurzfristigen Brainstorming – eine Liste mit insgesamt 15 Titelvorschlägen ein.

Schlussendlich wurde dann doch – in Anlehnung an den englischen Titel – „Die Dolmetscherin“ ausgewählt, aber unsere Bemühungen honorierte UIP durch die Einladung zweier Vertreterinnen des VKD-BDÜ zur ersten Presse-Vorführung des Films in München.

Weitere Aktionen rund um den Film sind angedacht und werden gegebenenfalls im Vorfeld in der Presse angekündigt.

PERSÖNLICHE EINDRÜCKE

Angelika Eberhardt
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
und Pressesprecherin im VKD-BDÜ

Julia Zwickl
Webmasterin im VKD-BDÜ

Authentische Dolmetschkulisse

Respekt, Respekt. Hier wurde wirklich gründlich recherchiert! Der Drehort selbst, d.h. der „echte“ Dolmetschertrakt bei der UNO, wirkt selbstverständlich per se sehr authentisch. Dasselbe gilt jedoch auch für die Dolmetscher selbst (und den Tontechniker!), ihre Kleidung, ihre Frisuren, ihr Verhalten, ihre Gespräche...

Im Gegensatz zu vielen ihrer anderen Filme tritt Nicole Kidman hier eher mit schlichter Kleidung und dezentem Make-up auf und verleiht Silvia Broome v.a. durch ihr exzellentes Spiel eine nachhaltige Wirkung. Auch bei den Dolmetschszenen verrät zum Beispiel ihre Diktion, dass sie selbst höchstpersönlich vor Ort bei den Dolmetschern der UNO sorgfältig recherchiert hat.

Verantwortung und Vertraulichkeitspflichten von Dolmetschern

Die Arbeit von Konferenzdolmetschern ist eine höchst verantwortungsvolle Tätigkeit, bei der jeder Dolmetscher das Gesagte vollständig und sinngetreu übertragen muss. Waghalsige Interpretationen oder gar Vermutungen wird ein professioneller Konferenzdolmetscher tunlichst vermeiden und sich in diesem Zusammenhang auch immer wieder selbst infrage stellen.

Dieser Aspekt der berufsethischen Verantwortung kommt im Film u.a. bei einer Diskussion zwischen Silvia Broome und Tobin Keller um „gone“ („weg“) und „dead“ („tot“) sehr gut zur Geltung. Mit solchen anschaulichen Beispielen dürfte der Film allgemein zu einer Steigerung der Wertschätzung für die Arbeit von professionellen und verantwortungsbewussten Dolmetschern beitragen.

Zudem haben Dolmetscher eine Vertraulichkeitspflicht für Informationen, die ihnen im Rahmen ihrer Arbeit zur Kenntnis gelangen, und dürfen z.B. keine Informationen über Kunden oder Geschäfte weitergeben, die sie bei Dolmetscheinsätzen gewonnen haben; gleichfalls sind Insider-Geschäfte natürlich auch für Dolmetscher nicht nur berufsethisch illegitim, sondern auch strafbar. Vor diesem berufsethischen Hintergrund der Verschwiegenheit zögert Silvia Broome (Nicole Kidman) zunächst, sich an die Polizei zu wenden, da sie zwar das Mordkomplott zufällig und nicht beim Dolmetschen mitgehört hat, aber die Verbindung zu den betreffenden Personen nur durch einen Dolmetscheinsatz knüpfen konnte. Die Reaktion von Tobin Keller (Sean Penn) zeigt indessen deutlich, dass sie in diesem Fall aus seiner Sicht von Rechts wegen verpflichtet gewesen wäre, schon das Mordkomplott, dessen Zeugin sie nur zufällig wurde, direkt zu melden.

Problematik – Sprachliche und kulturelle Unterschiede und die Rolle von Dolmetschern

Grundlegende kulturelle und sprachliche Unterschiede und die Probleme, die daraus entstehen können, sind Konferenzdolmetschern zur Genüge bekannt. In unserer Arbeit müssen wir oft genug versuchen, für die Unterschiede zu sensibilisieren und Verständnis zu wecken.

Bei diesem Film kommen einige Aspekte kultureller und sprachlicher Besonderheiten gut zur Geltung – wie z.B. der Umgang mit den Toten („We don't name the dead.“), das Verhältnis zu Rache und Trauer usw.

Zudem kommt auch das Thema „Diskriminierung“ – in diesem Fall jedoch zur Abwechslung einmal in anderer als der gewohnten – Richtung zur Sprache. Deshalb dürfte „Die Dolmetscherin“ wohl ganz allgemein das Bewusstsein für kulturelle Unterschiede steigern und damit zu mehr Verständnis und Toleranz beitragen.

Eine ganze Reihe interessanter Wortspiele und sprachlicher Verwechslungen verdeutlichen, wie schwer es ist, Gedanken aus einer Sprache in eine andere Sprache und damit Kultur zu übertragen. Gespannt sein darf man z.B. auf die Synchronfassung des folgenden Dialogs (aus dem Gedächtnis wiedergegeben):

Kuman-Kuman: „Who needs interpreters?“

Silvia Broome: „[...] Misinterpretations have caused wars!“

Rolle der UNO

In einer zunehmend konflikt- und terrorbelasteten Welt bringt dieser Film die Ideale und Ziele der UNO hervorragend zur Geltung. So erscheint die UNO tatsächlich als die einzige Instanz, die der Verlogenheit und Grausamkeit der Welt wirklich etwas entgegenzusetzen hat, weil ihre Konfliktlösungsmethoden sich so grundlegend von den „herkömmlichen“ gewaltsamen Mitteln zur Austragung von Konflikten unterscheiden.

Dies kommt nicht zuletzt in Diskussionen zwischen Silvia Broome (Nicole Kidman) und ihrem Beschützer Tobin Keller (Sean Penn) vortrefflich zum Ausdruck. Während er sich hauptsächlich auf seinen Instinkt, das Verhalten von Menschen und auch Gewalt als Hilfsmittel verlässt, glaubt sie fest an die Macht der Worte, auch wenn „diese langsamer wirken als Kugeln“.

Sie selbst droht diese Überzeugung zu verraten, aber er hat seine Lektion gelernt...

Die Uno und die Dreharbeiten

Zum ersten Mal in der Geschichte der UNO überhaupt durfte ein Filmteam für diesen Thriller am Sitz der Vereinten Nationen in New York – und damit auf internationalem Territorium – drehen. Gemäß Zeitungsberichten genehmigten Generalsekretär Kofi Annan und der Präsident der Vollversammlung die Dreharbeiten unter anderem deshalb, weil die Moral der Geschichte „mit den Werten der Vereinten Nationen im Einklang steht“. „Wir haben das Drehbuch gelesen und sind der Ansicht, dass es sich um eine Story für den Frieden handelt“, erklärte Kofi Annan. Die Weltorganisation habe zwar eine eigene PR-Abteilung, die gute Arbeit leiste. Aber der Film „wird unsere Ideale noch wesentlich weiter tragen“, so der Generalsekretär der UNO.

Nichtsdestotrotz handelt es sich bei dem Film – gemäß Regisseur Sydney Pollack – vor allem um „einen Thriller und eine Liebesgeschichte mit Verfolgungsjagden und Menschen in Gefahr“ („a thriller and a love story with chases and people in jeopardy“). Auf kommunikativer Ebene erhält der Film zusätzliche Spannung durch die divergierenden Ansichten der beiden Protagonisten. Während die Dolmetscherin laut Pollack „der Auffassung ist, dass Worte, wenn sie richtig verwendet werden, so machtvoll wie Kugeln oder Waffen sein können“, ist der FBI-Agent vor allem ein „Cop“, der Menschen anhand ihres Verhaltens beurteilt und für Worte nur Geringschätzung übrig hat. Das Grundthema des Films ist dem Regisseur zufolge ein Plädoyer gegen den Einsatz von Gewalt zur Lösung von Problemen zwischen Menschen und Staaten.

Recherchen der Hauptdarstellerin für den Film

Als Vorbereitung auf ihre Rolle stellte Nicole Kidman vor Ort am Zentralsitz der Vereinten Nationen in New York Recherchen zur Arbeit der dort tätigen Konferenzdolmetscher an. Sie wohnte im Dolmetschertrakt einer Generalversammlung bei und informierte sich in diesem Zusammenhang über die Arbeit der Dolmetscher. Natürlich ließen sich auch die Delegierten die Gelegenheit nicht entgehen und luden den berühmten Gast anschließend zu einer Party ein.

Tatsachen – Namen – Daten

Hauptrollen: Nicole Kidman, Sean Penn, Catherine Keener, Jesper Christensen

Regisseur: Sydney Pollack (auch: „Tootsie“, „Jenseits von Afrika“, „Die Firma“)

Drehbuch: Charles Randolph, Scott Frank, Steven Zaillian

Produzent: Anthony Minghella

Originaltitel: „The Interpreter“

Kinostart in Deutschland: 21.04.2005

Weitere Informationen zum Beruf des Konferenzdolmetschers

- Homepage des Verbands der Konferenzdolmetscher im BDÜ (VKD-BDÜ) e.V.:
www.vkd.bdue.de
- Veröffentlichungen des Verbands der Konferenzdolmetscher im BDÜ (VKD-BDÜ) e.V.



VERBAND DER KONFERENZDOLMETSCHER

IM BUNDESVERBAND DER DOLMETSCHER UND ÜBERSETZER e.V.

Publikationen, weitergehende Auskünfte und Interviews bzw. Kontakt zu Interviewpartnern

Verband der Konferenzdolmetscher im BDÜ e.V.

Dipl.-Dolmetscherin Angelika Eberhardt

Pressesprecherin, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Stuttgarter Str. 15

71083 Herrenberg

Tel.: +49 (0) 7032 203444, Fax: +49 (0) 7032 203445, Mobil: + 49 (0) 178 4913199

E-Mail: pr@vkd.bdue.de



VERBAND DER KONFERENZDOLMETSCHER

IM BUNDESVERBAND DER DOLMETSCHER UND ÜBERSETZER e.V.

Verband der Konferenzdolmetscher im BDÜ (VKD-BDÜ) e.V.

Der Verband der Konferenzdolmetscher (www.vkd.bdue.de) vertritt die Interessen seiner Mitglieder und ganz allgemein des Berufsstandes der Konferenzdolmetscher, insbesondere in Deutschland gegenüber nationalen und internationalen Organisationen, Behörden, Körperschaften, Regierungen, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Er bietet ausführliche Informationen zum Konferenzdolmetschen und zur Konferenzorganisation, Weiterbildungsveranstaltungen für Konferenzdolmetscher und gibt unter anderem ein Mitgliederverzeichnis heraus.

Er zählt zur Zeit knapp 180 Mitglieder (davon ca. 70 % Vollmitglieder und 30 % Anwärter). Die Aufnahme in den Verband unterliegt strengen Aufnahmekriterien; bei der Mehrzahl der Mitglieder handelt es sich um Diplom-Dolmetscher oder Konferenzdolmetscher mit einem gleichwertigen Abschluss aus dem Ausland. Für die Aufnahme als Vollmitglied wird darüber hinaus der Nachweis einer beträchtlichen Anzahl an Konferenztagen, d.h. nachweislich großer Erfahrung in diesem Berufsfeld gefordert.

Der Verband der Konferenzdolmetscher entstand am 4. Juli 2003 aus der Berufsgruppe Konferenzdolmetscher im BDÜ, deren 10-jähriges Bestehen am 5. und 6. Juli 2003 mit einem Jubiläumskongress gefeiert wurde.

Information über den Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ)

Der Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ) ist der größte Berufsverband der sprachmittelnden Berufe in Deutschland. Im BDÜ sind 13 Mitgliedsverbände mit mehr als 5.000 Mitgliedern zusammengeschlossen, womit er 75 % aller organisierten Dolmetscher und Übersetzer vereint. Im Sinne eines hohen Qualitätsanspruchs für die Leistungen des Berufsstandes unterliegt die Aufnahme in den BDÜ spezifischen Kriterien, insbesondere im Hinblick auf die Qualifikation und die Erfahrung. Für Übersetzer und Dolmetscher bietet er zahlreiche Leistungen wie Fortbildungen, Veröffentlichungen, integrierte Mitgliederdatenbanken, Nachwuchsförderung usw.

Die Öffentlichkeit findet kompetente Informationen und Ansprechpartner zu allen Fragen rund um das Übersetzen und Dolmetschen.

Der BDÜ vertritt die Interessen seiner Mitglieder und des Berufsstandes allgemein gegenüber internationalen und nationalen Organisationen, Behörden, Körperschaften, Regierungen, Wirtschaft und Öffentlichkeit.

Der BDÜ ist Mitglied der Fédération Internationale des Traducteurs (FIT), der internationalen Dachorganisation der nationalen Übersetzerverbände. Er ist außerdem Mitglied des Bundesverbandes der Freien Berufe (BfB), des Instituts für Sachverständigenwesen (IfS) und der Zentrale zur Bekämpfung unlauteren Wettbewerbs.

Weitere Informationen:

Verband der Konferenzdolmetscher im BDÜ e.V.

Dipl.-Dolmetscherin Angelika Eberhardt

Pressesprecherin, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Stuttgarter Str. 15

71083 Herrenberg

Tel.: +49 (0) 7032 203444, Fax: +49 (0) 7032 203445, Mobil: + 49 (0) 178 4913199

E-Mail: pr@vkd.bdue.de

FAXANTWORT

+49 (0) 7032 203445

Aktuelle Informationen vom:

18.02.2005

- Wir veröffentlichen den Pressebeitrag in der Ausgabe _____ unserer Zeitung/Zeitschrift und senden Ihnen ein Belegexemplar zu (Adresse: Angelika Eberhardt, Stuttgarter Str. 15, 71083 Herrenberg).
- Wir benötigen zu dem Thema weiter gehende Informationen. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung
- Wir benötigen zu dem Thema Fotos. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
- Wir haben kein Interesse an dem Pressebeitrag.
- Anmerkungen:

Name: _____

Zeitung/Zeitschrift: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Faxnummer: _____

E-Mail: _____